

# Russland in Zahlen

Aktuelle Wirtschaftsdaten für die Russische Föderation

## Frühjahr 2011

Basisdaten | Wirtschaftsdaten | Soziale Indikatoren



## Impressum :

### **Botschaft der Bundesrepublik Deutschland**

ul. Mosfilmowskaja 56, 119285 Moskau

Tel.: +7 495 938 23 53

Fax: +7 495 938 28 76

E-Mail: [eco@mosk.diplo.de](mailto:eco@mosk.diplo.de)

Ansprechpartner: Jochen Bessey, Olga Gladuschewskaja

### **Germany Trade and Invest - Büro Moskau**

1. Kasatschi Pereulok 7, 119017 Moskau

E-Mail: [osteuropa@gtai.de](mailto:osteuropa@gtai.de)

Ansprechpartner: Gerit Schulze, Bernd Hones

### **Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK)**

1. Kasatschi Pereulok 7, 119017 Moskau

Tel.: +7-495-234 49 53,

Fax: +7-495-234 49 54

E-Mail: [ahk@ahk-russland.ru](mailto:ahk@ahk-russland.ru)

Ansprechpartner: Jens Böhlmann

Redaktionsschluss: Mai 2011

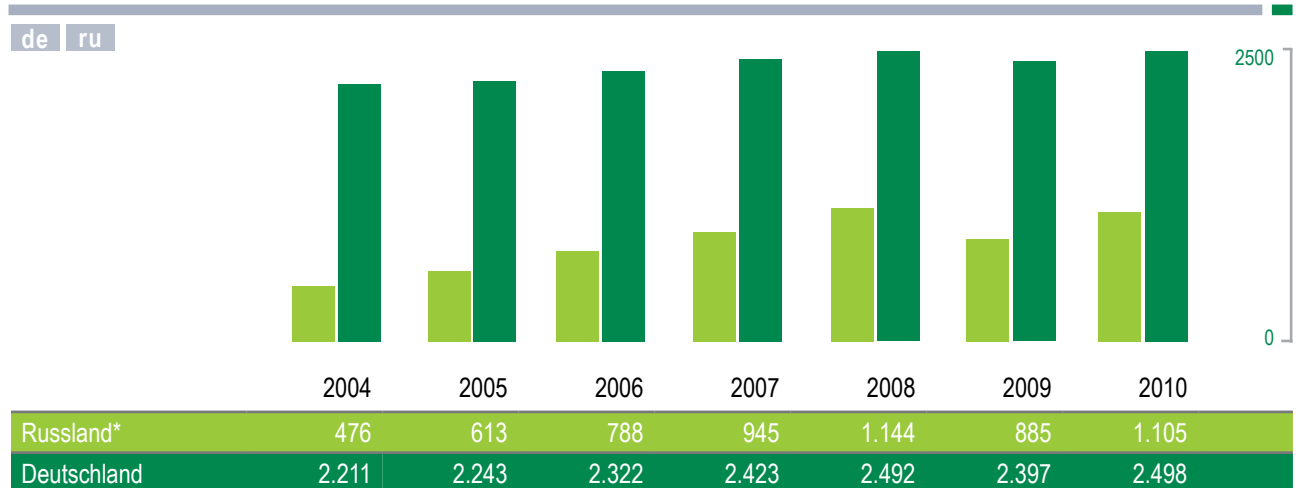
## Inhalt

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN	4
Bruttoinlandsprodukt	4
Industrieproduktion	6
Investitionen	8
Außenhandel	11
Inflation, Zinsen, Währung	13
Staatshaushalt	14
Energie	16
SOZIALE INDIKATOREN	18
WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT	20
BASISDATEN	22

# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Bruttoinlandsprodukt

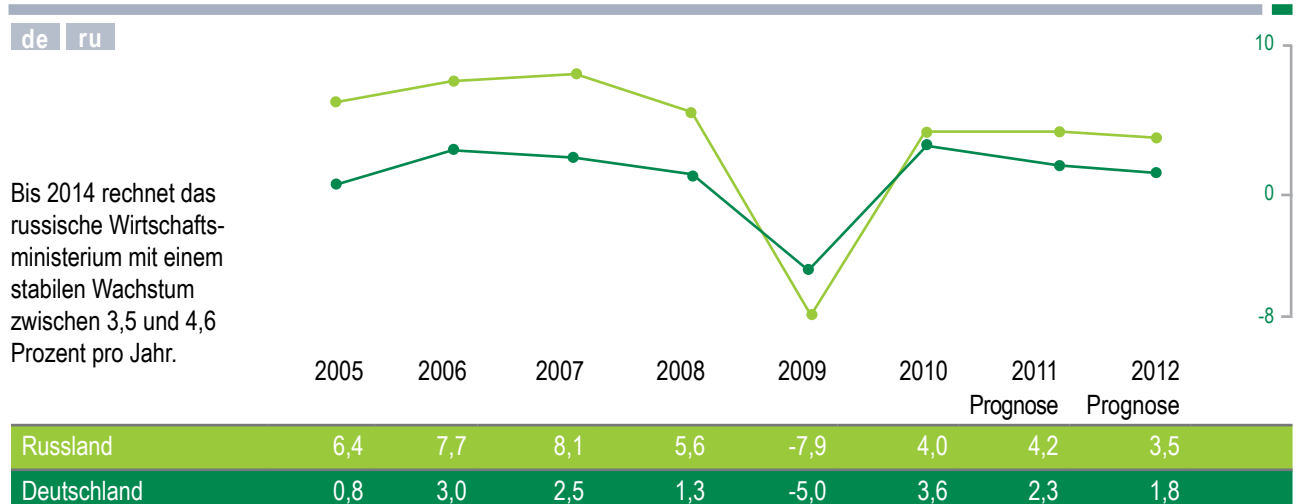
BIP zu Marktpreisen (in Milliarden Euro)



\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Statistisches Bundesamt, Rosstat

BIP-Wachstum (in Prozent)

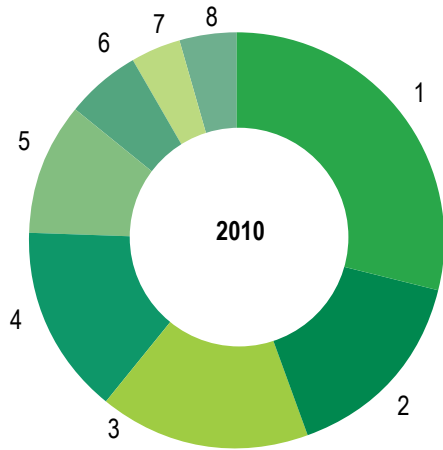


Quelle: Statistisches Bundesamt, Rosstat

Prognosen: Regierung der RF, Bundesregierung

### BIP nach sektoraler Entstehung (Angaben 2010; in Prozent)

ru



	2009	2010
1 Handel, Gastgewerbe und Verkehr	30,1	28,9
2 Finanzierung, Vermietung und Dienstleistung	17,6	15,8
3 Verarbeitende Industrie	15,0	16,4
4 Öffentliche und private Dienstleister	14,6	14,5
5 Förderung von Bodenschätzen	9,1	10,4
6 Baugewerbe	5,5	5,7
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4,7	4,1
8 Strom, Gas und Wasser	3,2	4,2

Quelle: Rosstat

### BIP pro Kopf (in Euro)

de ru



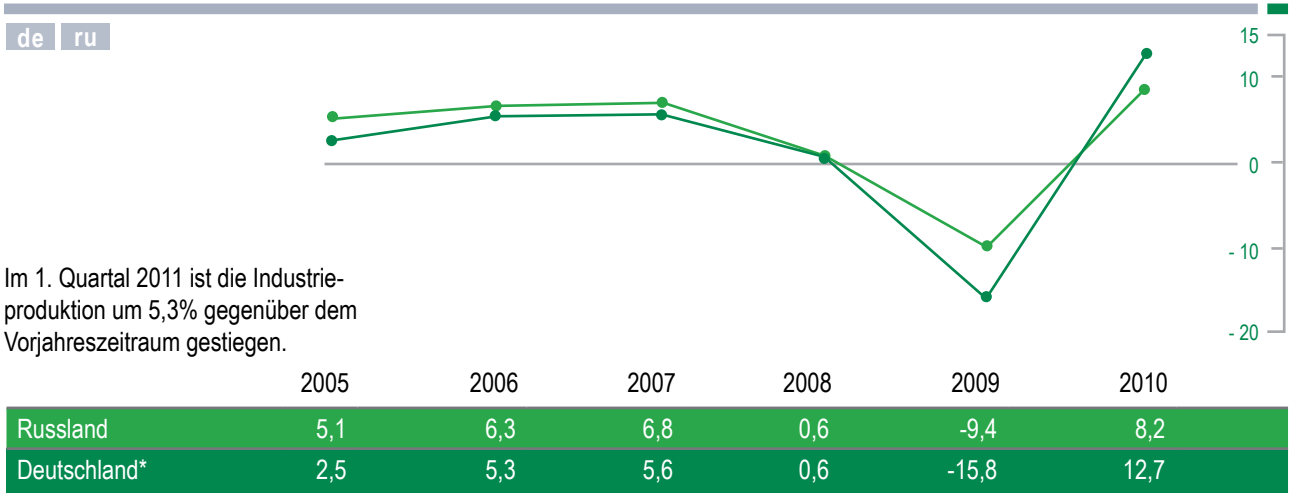
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Russland*	3.135	4.419	5.417	6.634	8.040	6.236	7.810
Deutschland	26.754	27.219	28.194	29.464	30.342	29.278	30.575

\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Statistisches Bundesamt, Rosstat

# Industrieproduktion

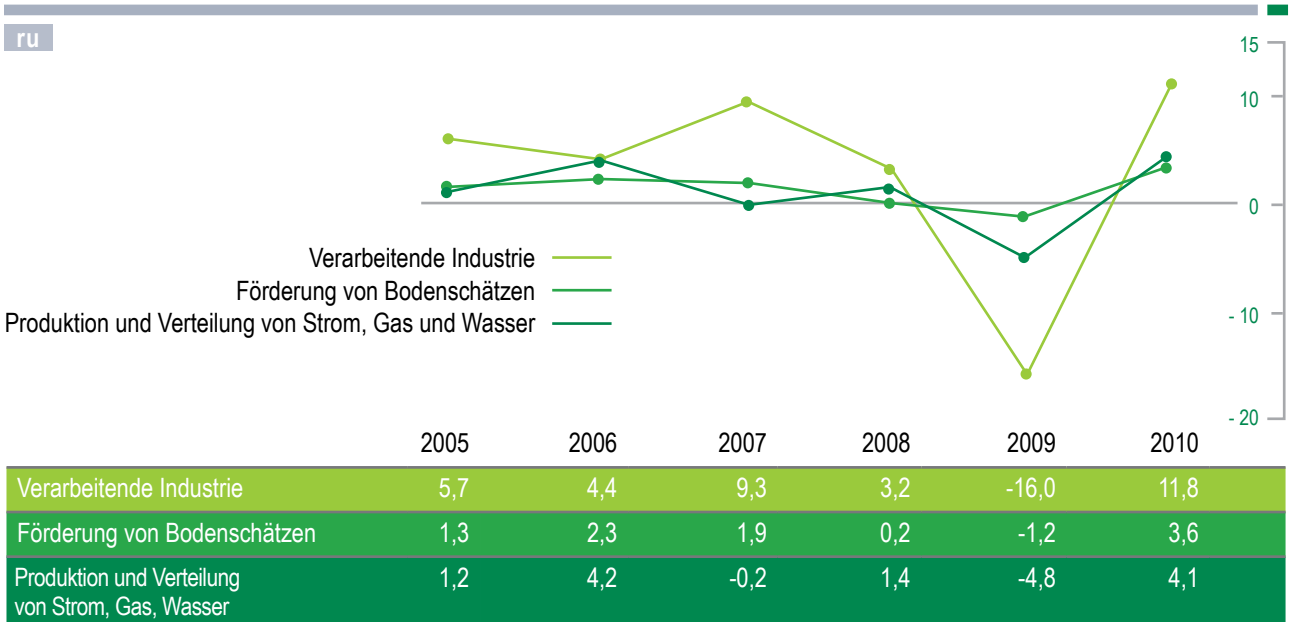
## Industrieproduktion (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)



\* Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe

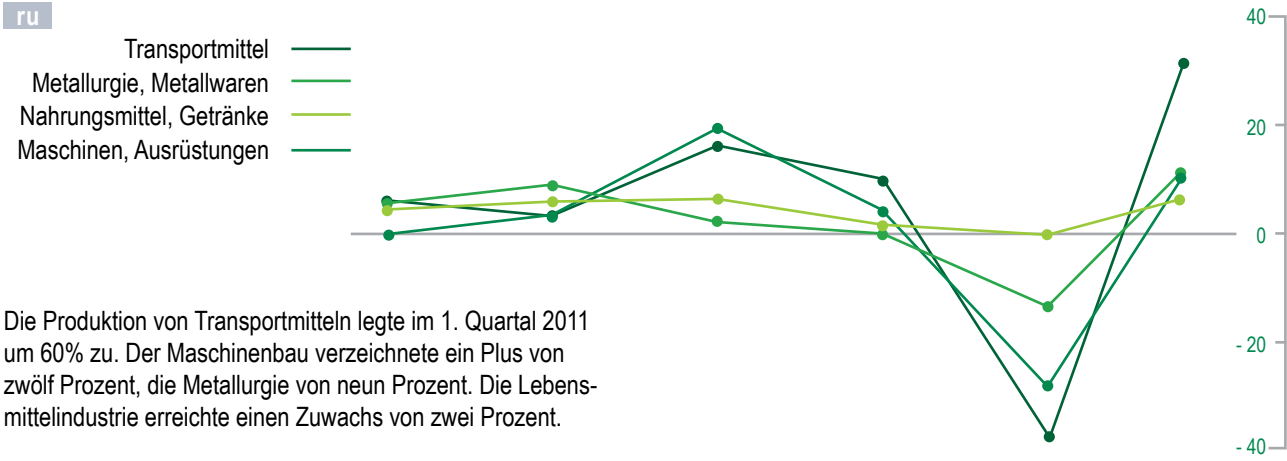
Quelle: Rosstat, Statistisches Bundesamt

## Industrieproduktion nach Hauptsektoren (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)



Quelle: Rosstat

Verarbeitende Industrie (Veränderung zum Vorjahr in Prozent; ausgewählte Branchen)



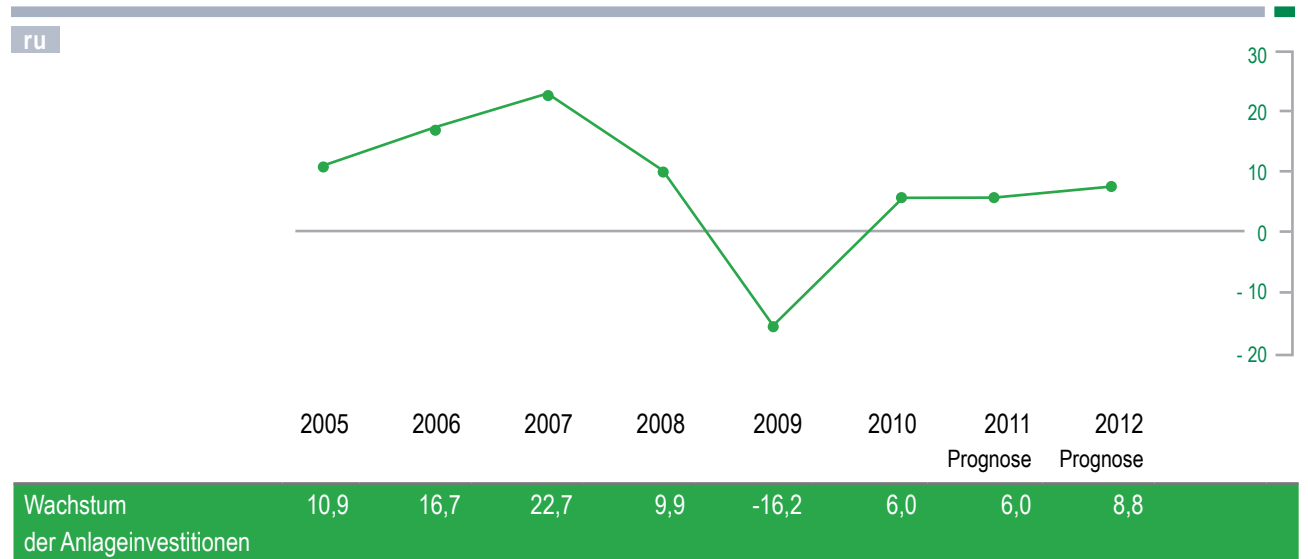
Die Produktion von Transportmitteln legte im 1. Quartal 2011 um 60% zu. Der Maschinenbau verzeichnete ein Plus von zwölf Prozent, die Metallurgie von neun Prozent. Die Lebensmittelindustrie erreichte einen Zuwachs von zwei Prozent.

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Nahrungsmittel, Getränke	4,4	5,4	6,1	1,1	-0,5	5,4
Metallurgie, Metallwaren	5,7	8,8	2,0	-0,2	-13,9	12,4
Maschinen, Ausrüstungen	-0,1	3,3	19,3	4,0	-28,4	12,2
Transportmittel	6,0	3,3	15,9	9,5	-38,0	32,2

Quelle: Rosstat

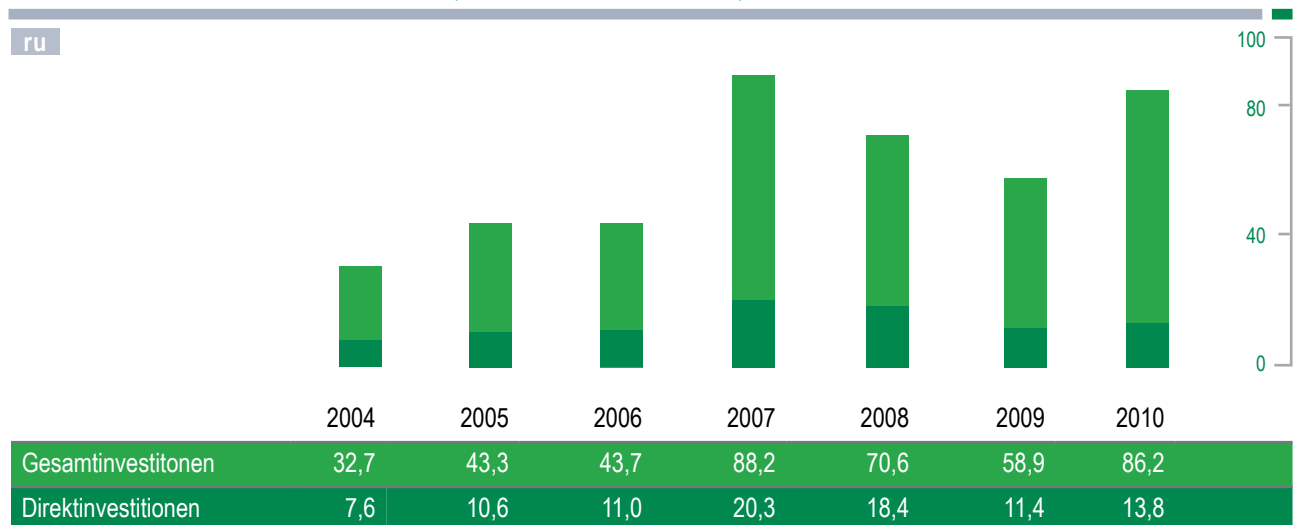
## Investitionen

Wachstum der Anlageinvestitionen (in Prozent)



Quelle: Rosstat; Prognosen: Wirtschaftsministerium RF

Ausländische Investitionen in Russland (Zufluss in Milliarden Euro\*)



\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

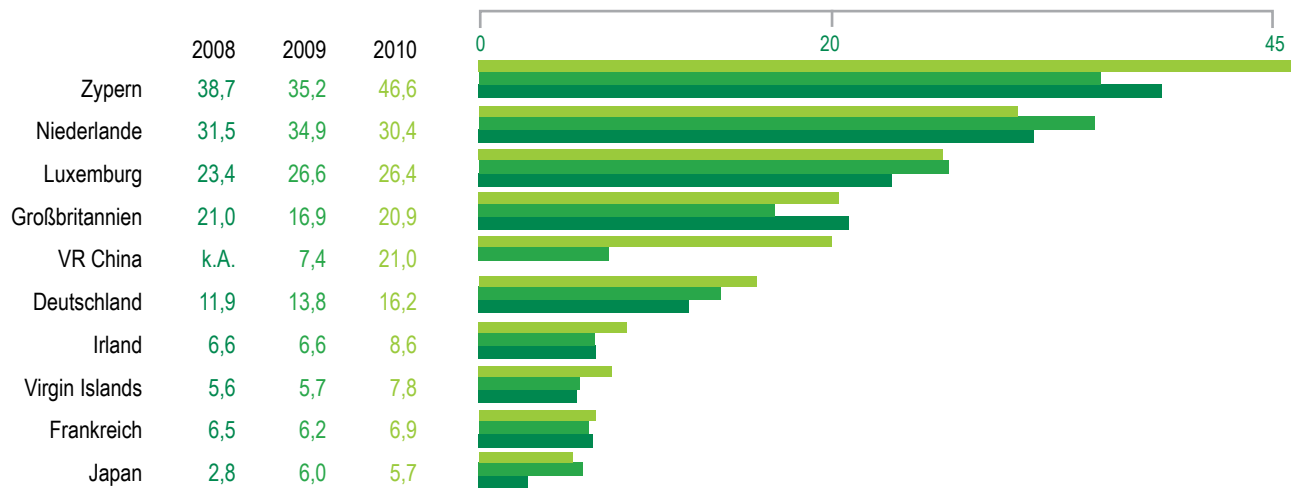
Quelle: Rosstat



### Herkunftsländer ausländischer Investitionen in Russland (Bestand in Milliarden Euro\*)

ru

Deutschland belegt bei den kumulierten Investitionen hinter Zypern, den Niederlanden, Luxemburg und Großbritannien den vierten Platz. Die drei führenden Herkunftsländer werden von russischen Unternehmen häufig aus steuerlichen Gründen als Standorte für Holdingskonstruktionen gewählt.

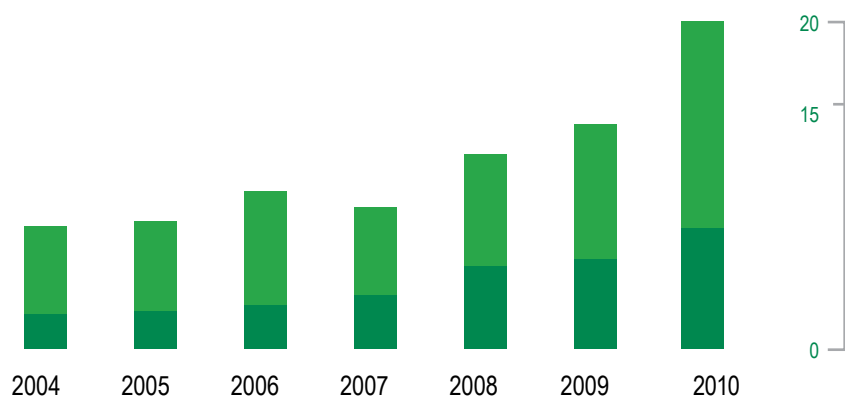


\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

### Kumulierte deutsche Investitionen in Russland (Bestand in Milliarden Euro\*)

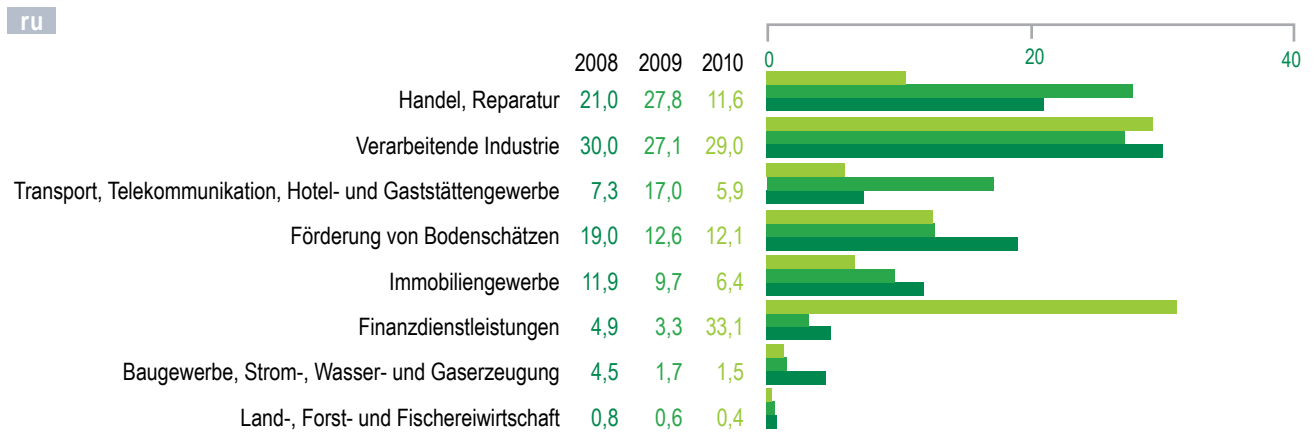
de ru



\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

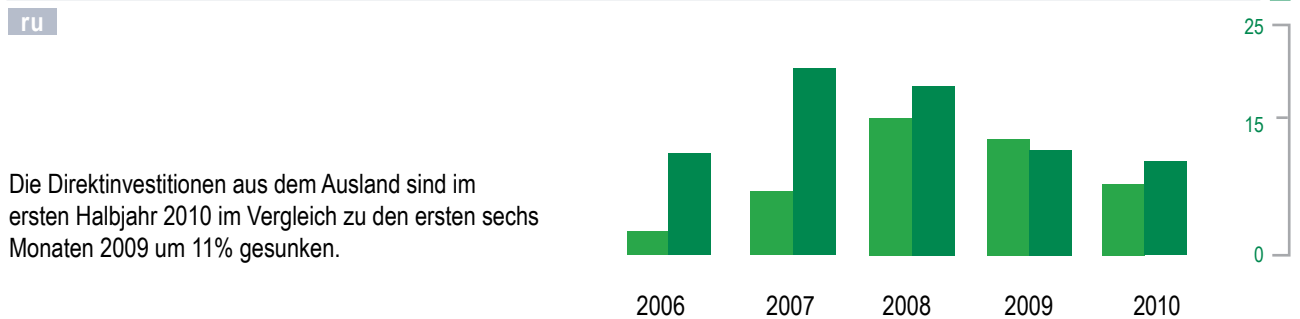
### Ausländische Investitionen, Verteilung nach Branchen (Zufluss in Prozent)



Der Großteil der ausländischen Investitionen fließt in den Zentralen Föderalen Bezirk (Moskau und Umland). 2009 entfielen mit 60% mehr als die Hälfte der Investitionen auf diesen Bezirk, gefolgt vom Nordwestlichen Föderalen Bezirk (Großraum St. Petersburg) mit elf Prozent und dem Fernöstlichen Föderalen Bezirk mit zehn Prozent.

Quelle: Rosstat

### Direktinvestitionen nach und aus Russland (Zufluss in Milliarden Euro\*)



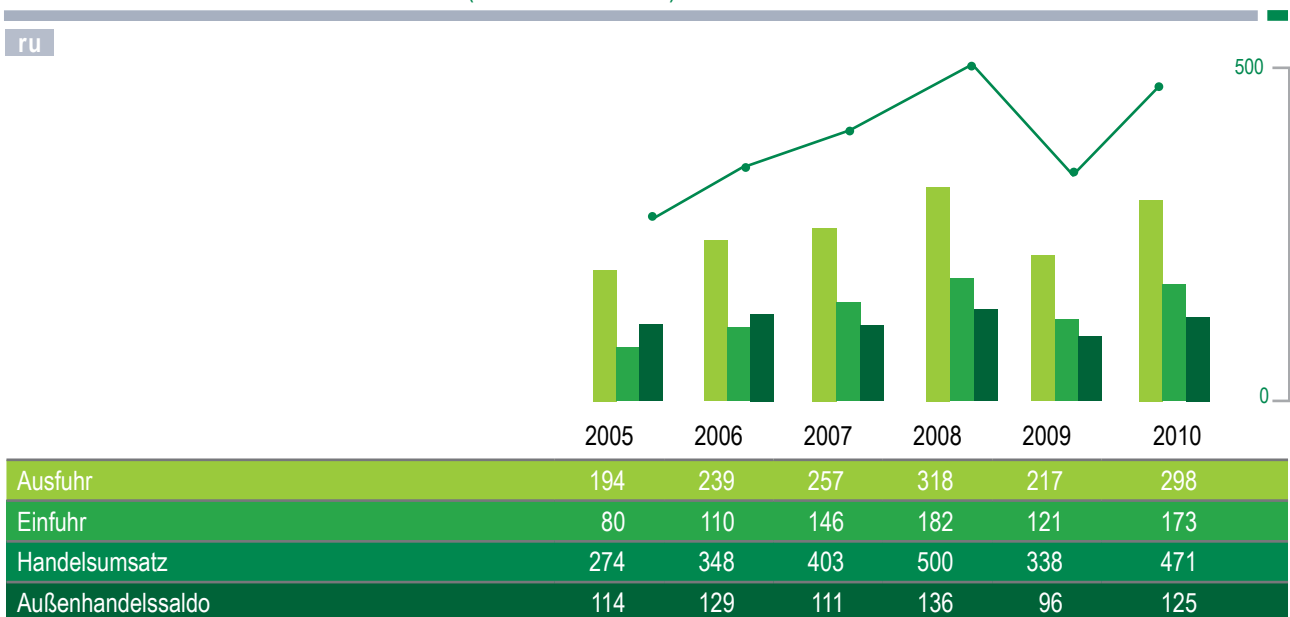
	2006	2007	2008	2009	2010
Russische Direktinvestitionen im Ausland	2,5	6,7	14,8	12,6	7,7
Ausländische Direktinvestitionen nach Russland	11,0	20,3	18,4	11,4	10,4

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

# Außenhandel

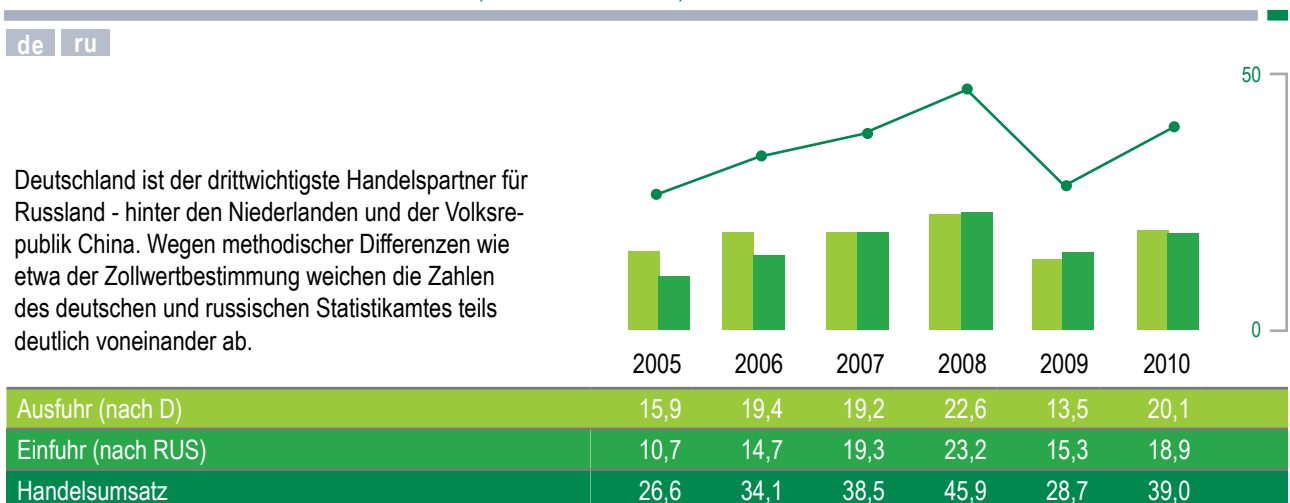
Außenhandel der Russischen Föderation (in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat, Zolldienst RF

Bilateraler Handel: Deutschland-Russland (in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle – Rosstat, Zolldienst RF



**Erfolg kennt keine Grenzen!**

Wir beraten deutsche Unternehmen weltweit

# Rödl & Partner

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater · Rechtsanwälte · Unternehmensberater

Wir sind eine der führenden international tätigen Beratungs- und Prüfungsgesellschaften deutschen Ursprungs. Mit 84 eigenen Niederlassungen in West- und Osteuropa, Nord- und Südamerika, Asien, dem Nahen Osten und Afrika beraten wir deutsche Unternehmen umfassend bei ihren Auslandsengagements.

Über 3.000 Mitarbeiter erarbeiten für unsere Mandanten maßgeschneiderte Lösungen in interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Wir beraten Sie fach- und grenzüberschreitend in den Bereichen:

- > Wirtschaftsprüfung
- > Steuerberatung
- > Rechtsberatung
- > Business Process Outsourcing

Ihre Ansprechpartner in Russland:

## **André Scholz**

Tel.: +7(985) 773 35 74  
andre.scholz@roedl.pro

## **Dr. Andreas Knaul, LL.M.**

Tel.: +7 (985) 773 35 76  
andreas.knaul@roedl.pro

## **Rödl & Partner Moskau**

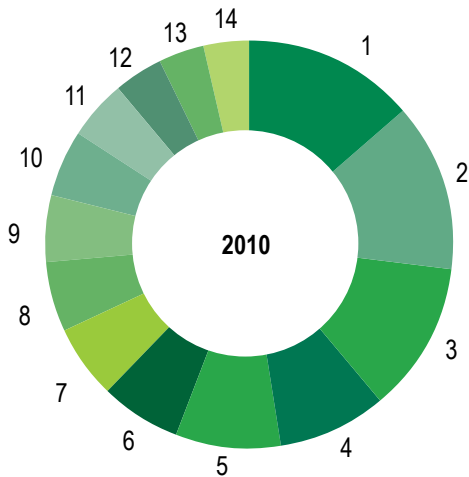
Business Center LeFort  
Elektrosawodskaja 27 - 2  
Moskau 107023  
Tel.: +7(495) 933 51 20

## **Rödl & Partner St. Petersburg**

Linija 14, Gebäude 7  
Wassiljewskij Ostrow  
St. Petersburg 199034  
Tel.: +7 (812) 320 66 93

### Außenhandel der Russischen Föderation nach ausgewählten Handelspartnern (in Milliarden Euro\*)

ru



	2009	2010		2009	2010
1 China	28,4	44,7	8 USA	13,2	17,8
2 Niederlande	28,7	44,0	9 Japan	10,4	17,4
3 Deutschland	28,7	39,0	10 Frankreich	12,3	17,0
4 Italien	23,7	28,1	11 Polen	12,0	15,7
5 Ukraine	16,5	28,0	12 Finnland	9,4	12,7
6 Belarus	16,8	21,0	13 Großbritannien	9,1	12,0
7 Türkei	14,1	19,0	14 Kasachstan	9,2	11,4

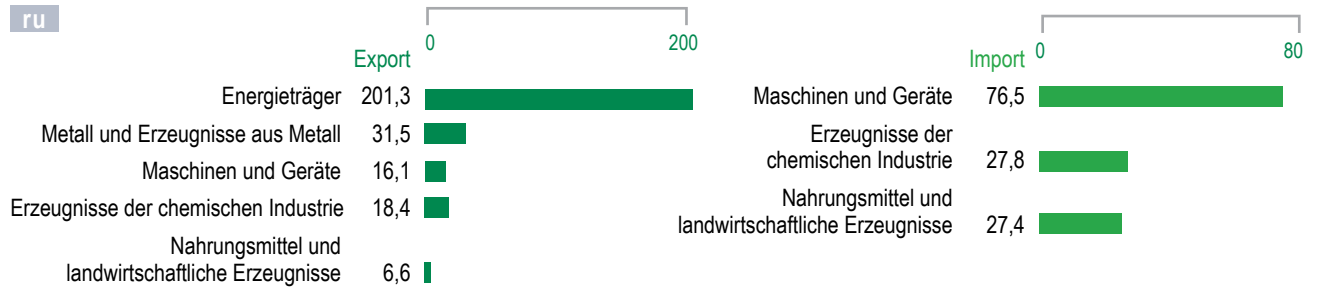
Die Niederlande schneiden so gut ab, weil ein Großteil der russischen Ölexporte über den Hafen Rotterdam abgewickelt wird.

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

### Die wichtigsten Export- und Importgüter (Angaben 2010; in Milliarden Euro\*)

ru



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

## Inflation, Zinsen, Wahrung

### Inflationsrate (in Prozent)



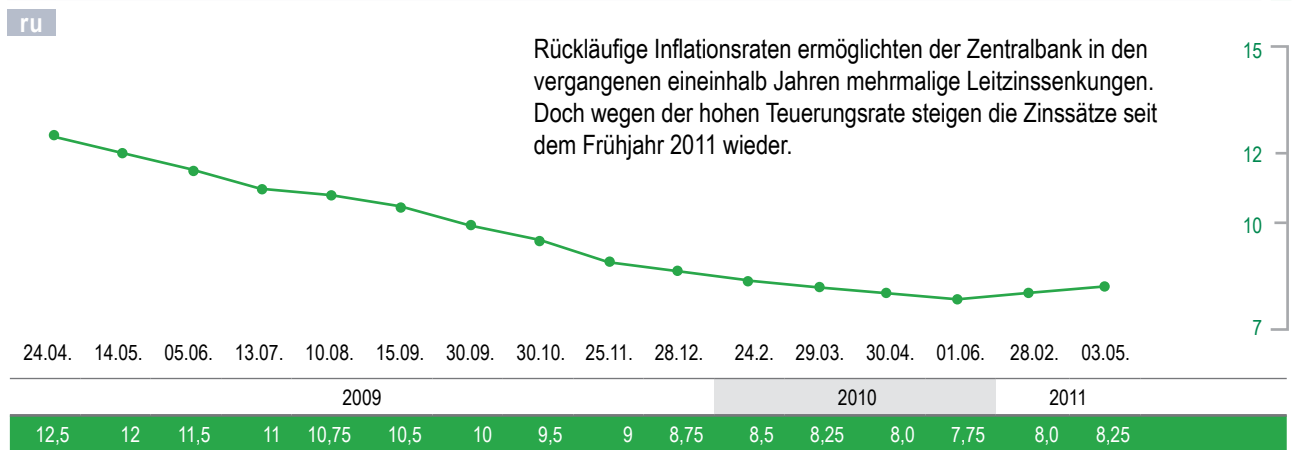
Quelle: Rosstat; Prognose: Wirtschaftsministerium RF

### Wechselkursentwicklung (in Rubel)



Quelle: Zentralbank RF

### Leitzinsentwicklung (in Prozent)

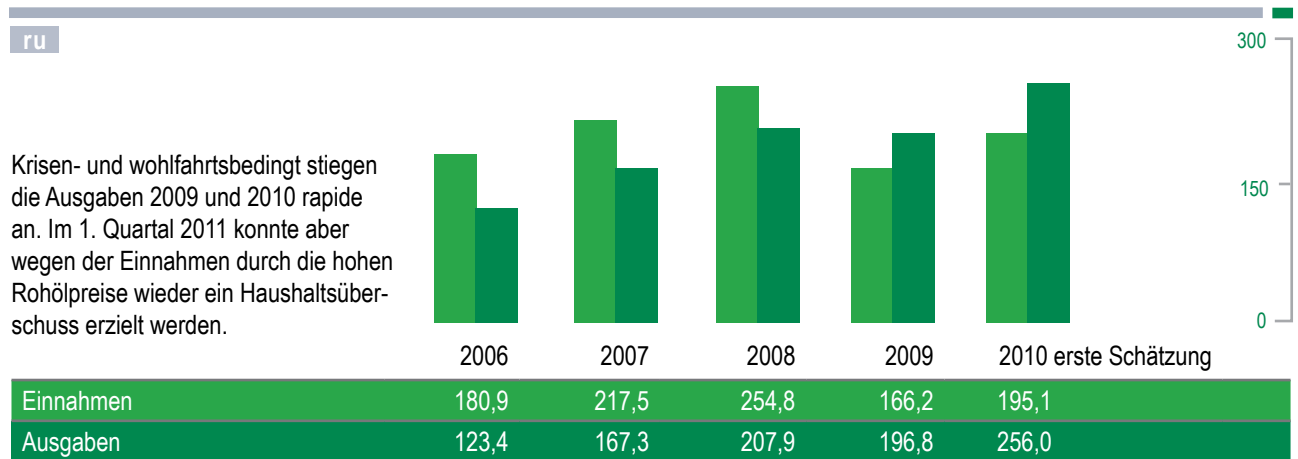


Quelle: Zentralbank RF



## Staatshaushalt

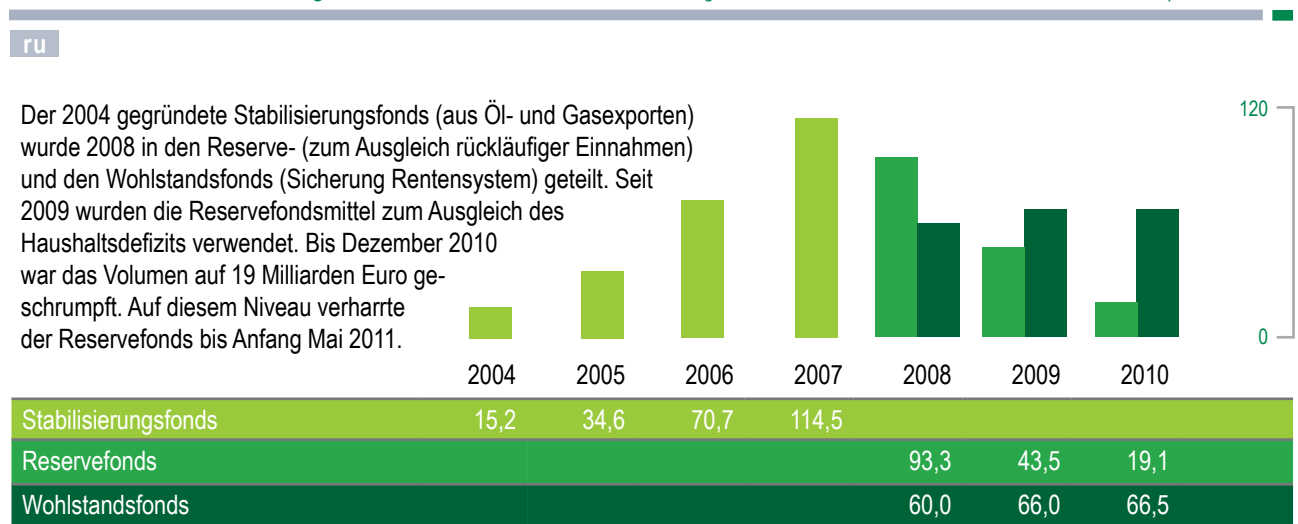
### Staatshaushalt der Russischen Föderation (in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF; Prognosen: Finanzministerium RF

### Bestände des Stabilisierungs-, Reserve- und Wohlstandsfonds (jeweils zum Jahresende in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

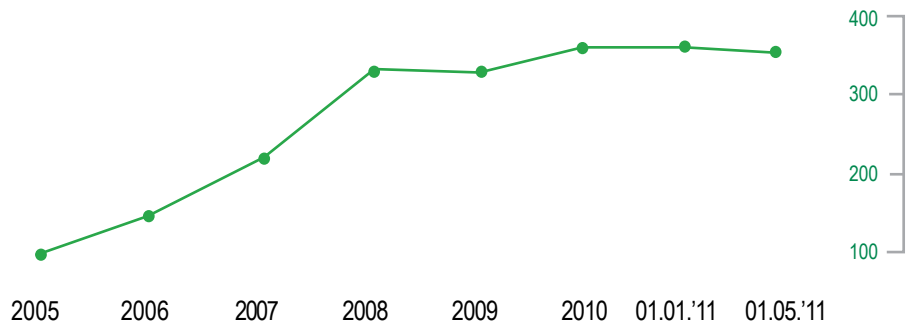
Quelle: Zentralbank RF



### Gold- und Devisenreserven (in Milliarden Euro\*)

ru

Die Reserven der Nationalbank sollen weiter steigen. Jahr für Jahr sind Käufe von mindestens 100 Tonnen Gold geplant, hat die russische Nationalbank Anfang Februar 2011 bekannt gegeben.



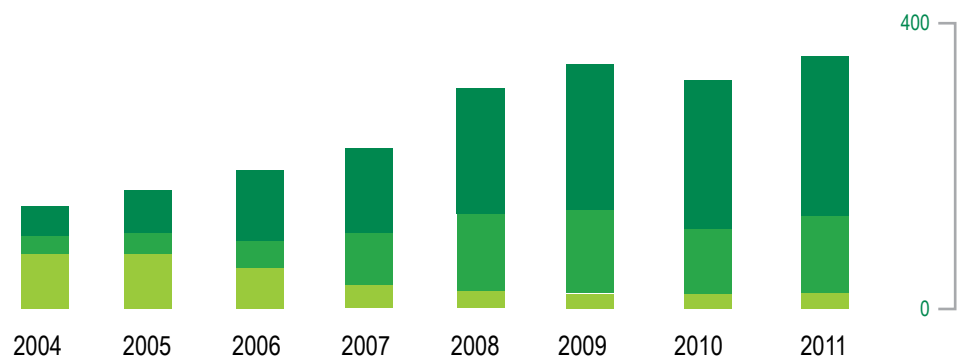
Gold-/Devisenreserven in Milliarden Euro*	2005	2006	2007	2008	2009	2010	01.01.'11	01.05.'11
	100	145	222	327	324	360	360	353

\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

### Außenverschuldung der Russischen Föderation (zum Jahresanfang in Milliarden Euro\*)

ru



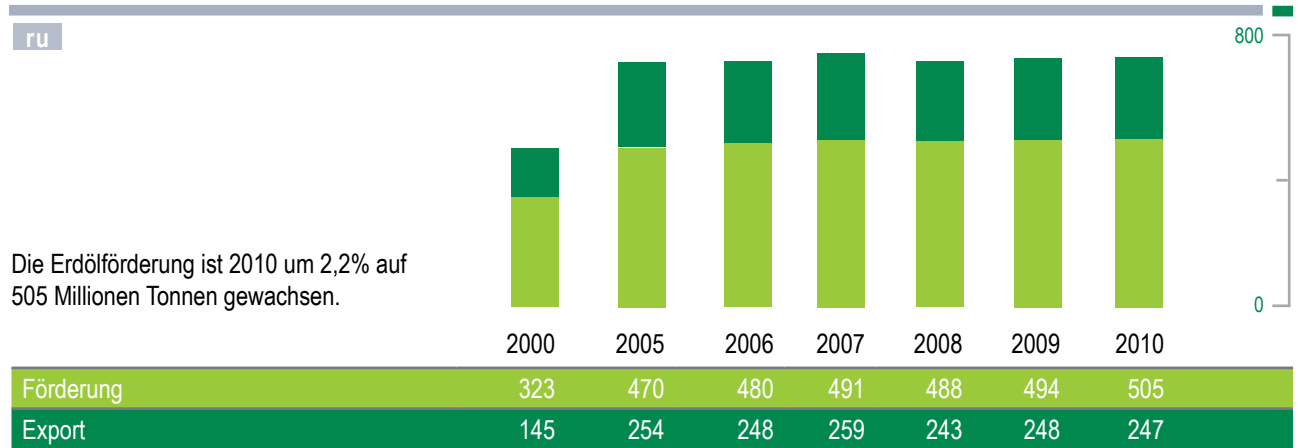
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Staatsorgane	79,2	78,4	56,4	32,6	25,4	21,2	22,0	24,1
Banken	20,1	26,0	39,8	74,0	111,4	119,6	89,0	108,9
Unternehmen	44,4	61,0	99,2	117,3	177,6	202,1	208,7	219,0
Außenverschuldung	150,0	172,2	204,0	226,7	315,6	345,0	329,8	363,2

\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

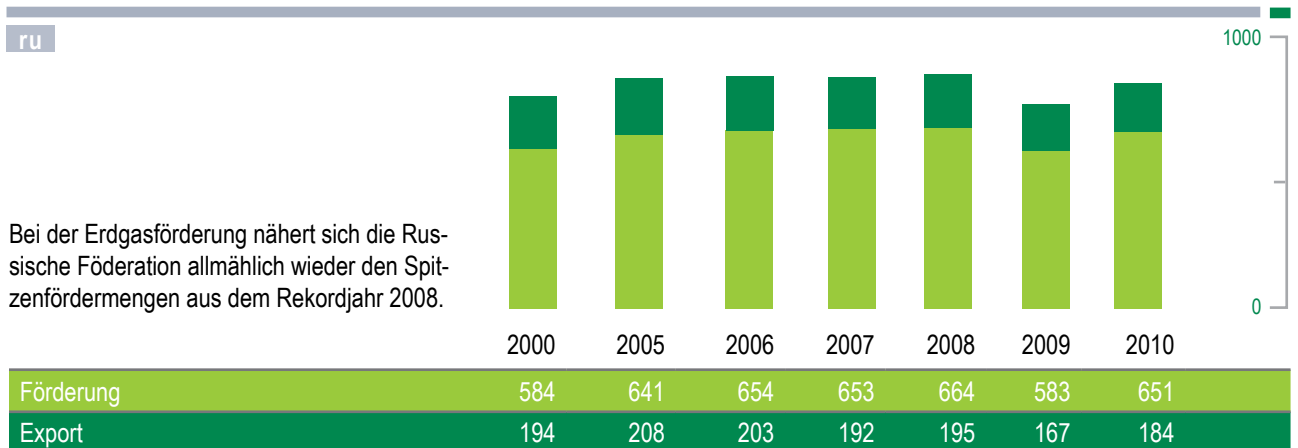
## Energie

### Erdöl: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)



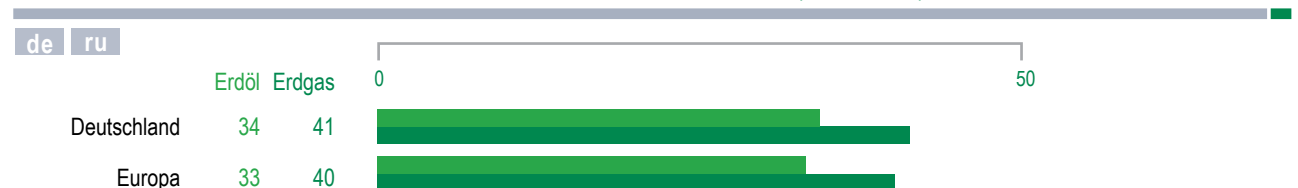
Quelle: Ministerium für Wirtschaft der RF, Rosstat, Ministerium für Energetik der RF

### Erdgas: Förderung und Export (in Milliarden Kubikmeter)



Quelle: Ministerium für Wirtschaft der RF, Rosstat, Ministerium für Energetik der RF

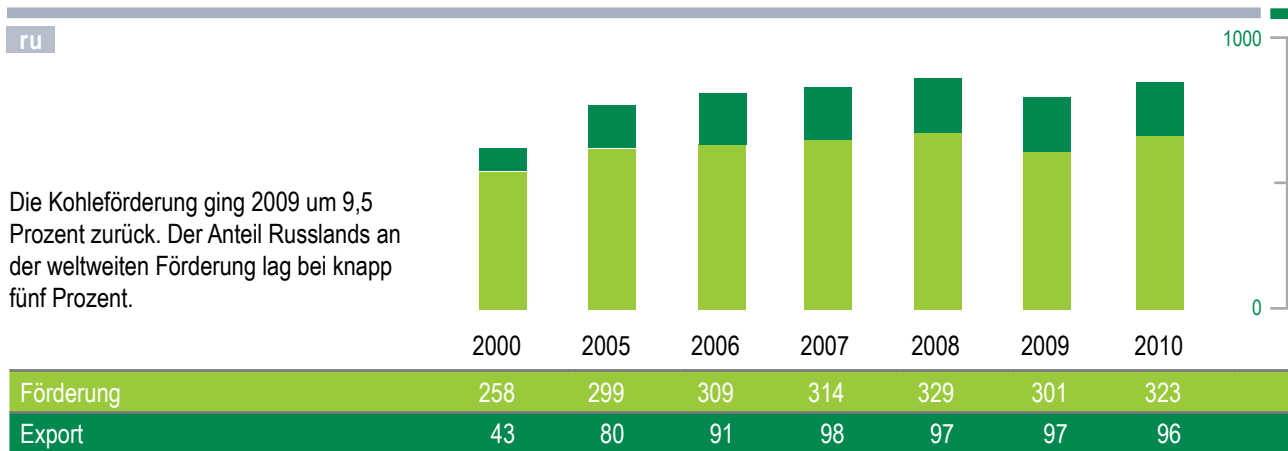
### Russlands Anteil an deutschen und europäischen Öl- und Gasimporten (in Prozent)



Deutschland bezieht über 40 Prozent seiner Gas- und ein Drittel seiner Rohöllieferungen aus Russland – seinem wichtigsten Energielieferanten. Deutschland ist damit der größte Abnehmer für russisches Erdöl und Erdgas.

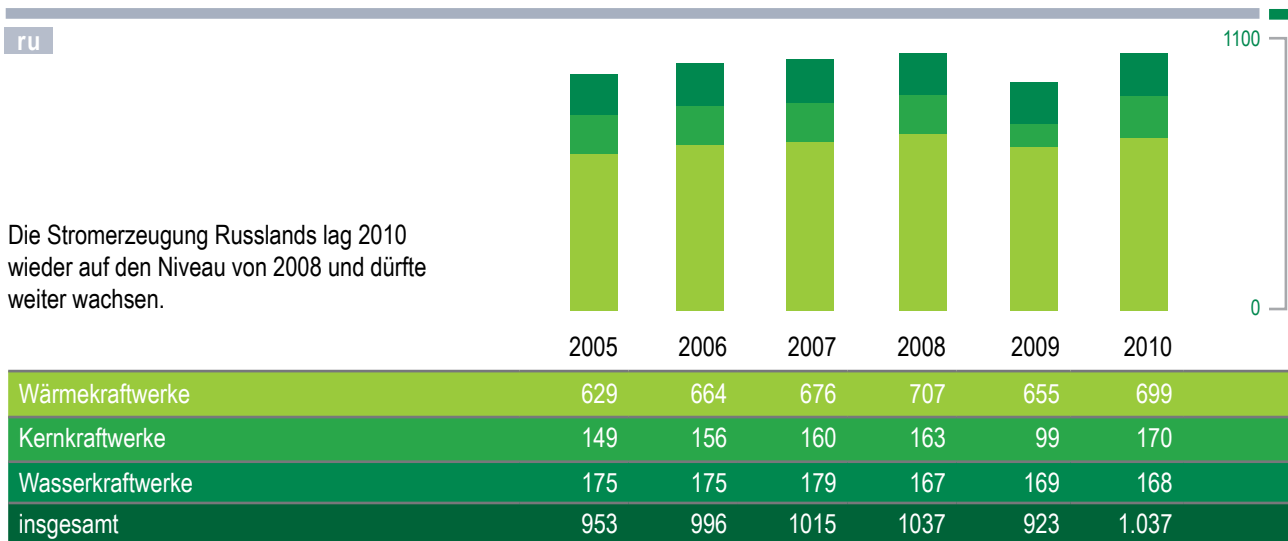
Quelle: BMWi

### Kohle: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)



Quelle: Ministerium für Wirtschaft der RF, Rosstat

### Stromerzeugung (in Terawattstunden)



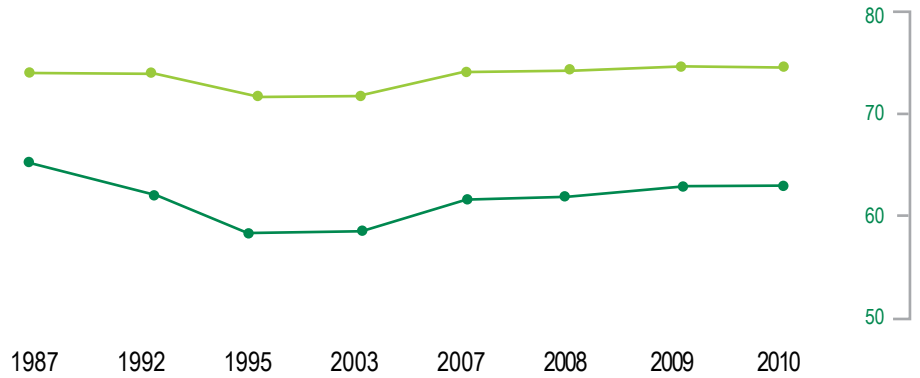
Quelle: Ministerium für Wirtschaft der RF, Rosstat

# SOZIALE INDIKATOREN

## Lebenserwartung in Russland (in Jahren)

ru

Dank massiver Investitionen in die medizinische Versorgung steigt die Lebenserwartung in Russland seit fünf Jahren beständig an. Im Vergleich zu Deutschland freilich ist die Versorgungslage immer noch schlecht. In der Bundesrepublik hatten 2010 geborene weibliche Babys eine Lebenserwartung von 82 Jahren und sechs Monaten, männliche Babys werden im Schnitt 77 Jahre und vier Monate alt.

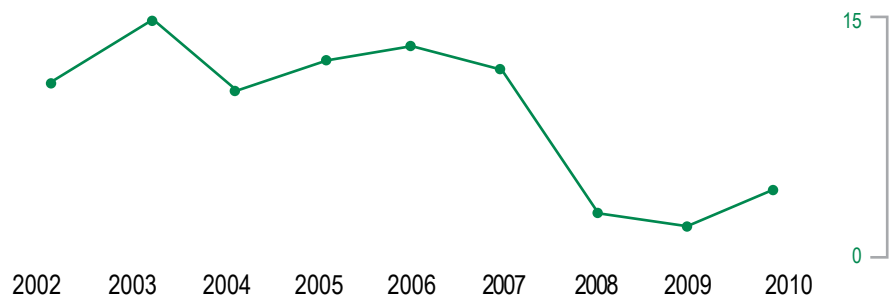


Frauen	74	73,7	71,6	71,8	73,9	74,2	74,7	74,7
Männer	65	61,9	58,1	58,6	61,4	61,8	62,8	62,9

Quelle: Rosstat, Statistisches Bundesamt

## Entwicklung des Realeinkommens (inflationbereinigtes Einkommen abzüglich Pflichtabgaben in Prozent)

ru

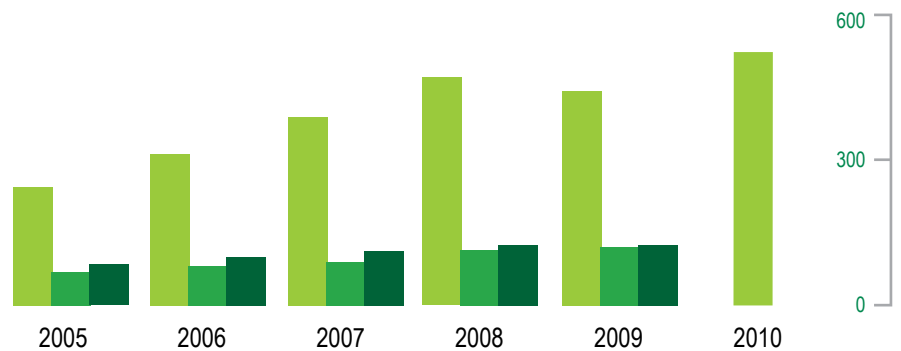


Wachstum des Realeinkommens	11	15	10	12	13	12	3	2	4
-----------------------------	----	----	----	----	----	----	---	---	---

Quelle: Rosstat

## Lohn, Rente, Existenzminimum (in Euro pro Monat\*)

ru

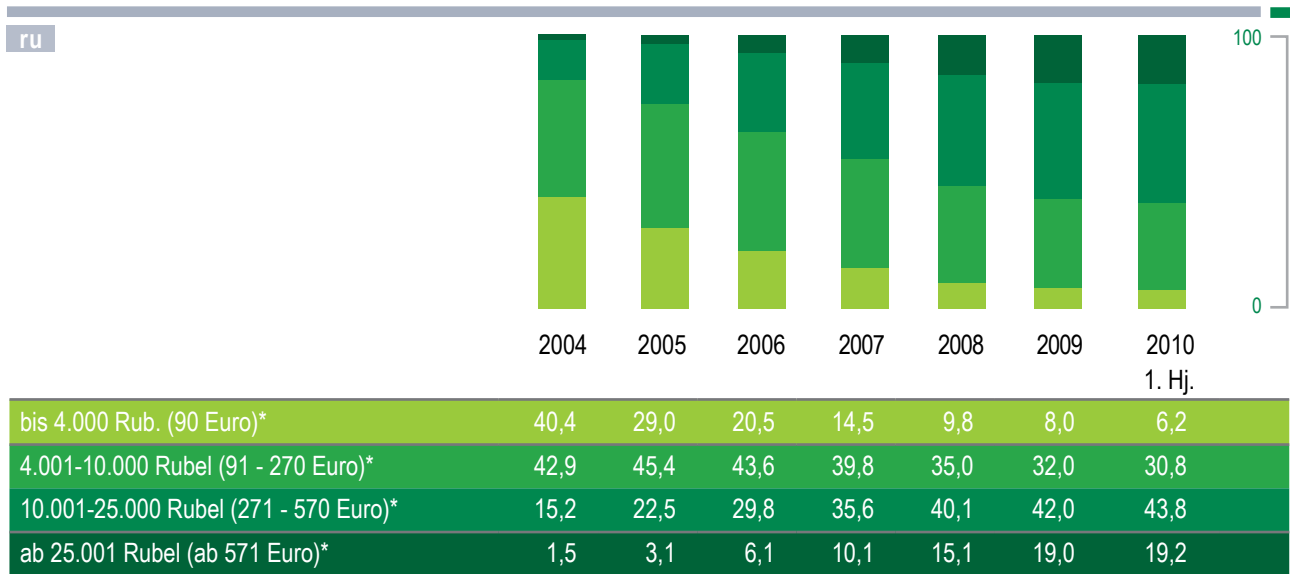


Lohn	243	312	388	465	426	524
Rente	67	80	89	115	118	k.A.
Existenzminimum	86	100	110	127	126	k.A.

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

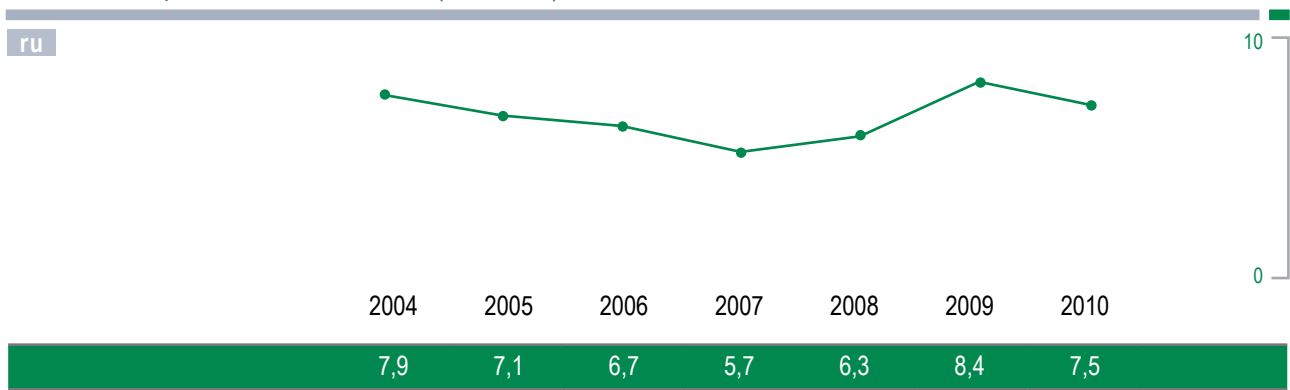
### Einkommensverteilung (in Prozent)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkurs der Russischen Zentralbank für 2009, (1Euro = 44,14 Rubel)

Quelle: Rosstat

### Arbeitslosenquote nach ILO-Definition (in Prozent)



Quelle: Rosstat

# WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT

## Wirtschaftspolitische Zusammenarbeit Russland-Deutschland

**Deutsch-Russische strategische Arbeitsgruppe für Wirtschaft und Finanzen (SAG):** Ziel der SAG ist eine verstärkte bilaterale Zusammenarbeit und die Verbesserung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen; gegründet 2000.

**Petersburger Dialog:** Das Diskussionsforum hat sich zum Ziel gesetzt, die zivilgesellschaftliche Verständigung zu fördern; gegründet 2001.

**Deutsch-Russische Regierungskonsultationen:** Diese feste Institution dient der Behandlung wichtiger bilateraler Themen im engen und intensiven Dialog zwischen den Ministerien beider Staaten. Die Regierungskonsultationen finden seit 1999 jährlich alternierend in beiden Ländern statt.

## Abkommen mit Deutschland

**Investitionsschutzabkommen:** es gilt das mit der UdSSR geschlossene Abkommen vom 13.06.1989, in Kraft seit 05.08.1991.

**Doppelbesteuerungsabkommen:** es gilt das mit der RF geschlossene Abkommen vom 29.05.1996, angewandt seit 30.12.1996. Zum bestehenden Abkommen wurde am 15.10.2007 ein Revisionsprotokoll unterzeichnet.

**Abkommen zur wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit (WTZ):** Das Abkommen wurde am 16.07.2009 unterzeichnet und ersetzt das bisherige zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der UdSSR geschlossene Abkommen aus dem Jahr 1986.

**Gesundheitsabkommen:** Das Abkommen wurde am 15. Juli 2010 unterzeichnet und ersetzt das bisherige Deutsch-Sowjetische Abkommen über Zusammenarbeit im Bereich der Gesundheit und der medizinischen Wissenschaften aus dem Jahr 1987.

## Abkommen mit der EU

**Partnerschafts- und Kooperationsabkommen mit der EU:** Das Abkommen wurde am 24.06.1994 unterzeichnet und ist Ende 2007 ausgelaufen, verlängert sich jedoch automatisch um zwölf Monate soweit es nicht von einer der Vertragsparteien gekündigt wird. Über ein Nachfolgeabkommen wird – mit Unterbrechungen bedingt durch die Georgienkrise – verhandelt.

## Mitgliedschaft in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen

Vereinte Nationen (ständiger Sitz im VN-Sicherheitsrat: UdSSR seit 1945, Russland seit 24.12.1991), IWF seit Mai 1992, IBRD Weltbank, seit Mai 1992, IDA seit Mai 1992, Nordatlantischer Kooperationsrat (UdSSR seit seiner Gründung 1991), GUS seit Dezember 1991, OSZE seit Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki 1975, Ostseerat seit seiner Gründung im März 1992, Europarat seit 28.02.1996, Asiatisch-Pazifische Wirtschaftskooperation (APEC) seit 1998, Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit seit Gründung 1996, Organisation des Vertrags für Kollektive Sicherheit seit Gründung 1992, Euro-Asiatische Wirtschaftsgemeinschaft seit Gründung 2000, G8, Vollmitgliedschaft seit 2002 (ausser der Ebene der Finanzminister), Eurasiatische Wirtschaftsgemeinschaft, Schwarzmeerkooptionsrat, Zollunion mit Belarus und Kasachstan ab Januar 2010.

Es werden Verhandlungen geführt zum Beitritt zu WTO (seit 1995) und OECD (seit 1996).

# Basisdaten



Russland	
Fläche:	17,1 Mio. qkm
Einwohner:	142,9 (2010)
Bevölkerungsdichte:	8,3 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	-0,03 % (2010)
Administrative Gliederung:	83 föderale Subjekte
Präsident	Dmitri Medwedew
Ministerpräsident	Wladimir Putin
Minister mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen	Elwira Nabiulina (Wirtschaft) Alexej Kudrin (Finanzen) Wiktor Christenko (Industrie und Handel) Igor Schtschegolew (Kommunikation) Sergej Schmatko (Energie)

wirtschaftliche Stärken: weltweit	
Nr. 1	Erdgasreserven (2008)
Nr. 2	Erdölförderung (2008)
Nr. 3	Devisenreserven

Deutschland	
Fläche:	0,357 Mio. qkm
Einwohner:	82,6 Mio. (2009)
Bevölkerungsdichte:	230 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	-0,3% (2008)
Administrative Gliederung:	16 Bundesländer
Bundespräsident	Christian Wulff
Bundeskanzlerin	Dr. Angela Merkel
Minister mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen	Rainer Brüderle (Wirtschaft und Technologie) Dr. Wolfgang Schäuble (Finanzen)

wirtschaftliche Stärken: weltweit	
Nr. 1	Logistikstandort
Nr. 2	Exporte (2009)
Nr. 7	Wettbewerbsfähigkeit (2009)